

Auszug aus der Niederschrift der Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule und Transgender vom 13.11.2007

6. Leitlinien für ein soziales Köln

Frau Bredehorst stellt kurz den bisherigen Leitbild-Prozess dar. Die Leitlinien für ein soziales Köln werden als Fortsetzung des Leitbildes für die Stadt Köln im nächsten Jahr den politischen Gremien zur Beschlussfassung vorgelegt.

Frau Bredehorst berichtet weiter, dass Herr Danuser angeregt habe, diese Leitlinien um schwule und lesbische Aspekte, die bisher nicht berücksichtigt wurden, zu ergänzen.

Frau Bredehorst erklärt, die Verwaltung habe diese Personengruppe nicht aufgeführt, da bestimmte Zielgruppen nicht per se sozial benachteiligt seien. Die Verwaltung sei jedoch hierbei nicht stringent gewesen, daher könne man hier gerne über die Anregung von Herrn Danuser diskutieren. Frau Bredehorst stellt drei Möglichkeiten zur Ergänzung der lesbisch/schwulen Aspekte vor, die im verwaltungsinternen Arbeitskreis genannt wurden. Sollte die Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule und Transgender eine Ergänzung der Leitlinien wünschen, werde die Geschäftsführung diese den beteiligten Gremien zur Beratung vorlegen.

Frau Kummer schlägt vor, falls es zu einer Ergänzung komme, neben dem Zusatz „sexuelle Orientierung“ auch den Hinweis auf die „geschlechtliche Identität“ aufzunehmen.

Die Mitglieder der Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule und Transgender verständigen sich abschließend darauf, einen gemeinsamen Ergänzungsvorschlag zu erarbeiten und der Geschäftsführung vorlegen.

**Abgestimmte Ergänzungsvorschläge für die Leitlinien für ein soziales Köln
(Eingang bei V/1 am 06.12.2007)**

Die Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule und Transgender bittet den Rat der Stadt Köln, die „Leitlinien für ein soziales Köln“ wie folgt zu ergänzen:

- **Im zweiten Abschnitt des Kapitels „Köln – eine soziales Stadt“ (Seite 4) wird die Aufzählung des ersten Satzes um die Merkmale „sexuelle Orientierung und geschlechtliche Identität“ ergänzt.**
- **In Kapitel „Elemente des sozialen Köln“, Punkt 7 „Kooperation und Partizipation“ (Seite 9) sind „Lesben, Schwule und Transgender“ in die Aufzählung mit aufzunehmen.**